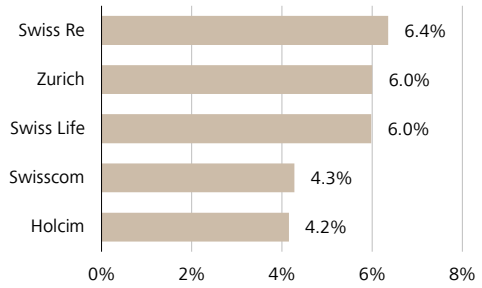
Marktkommentar

An den Aktienmärkten verpufft die Hoffnung auf Zinssenkungen zunehmend. Frische Kursimpulse sind nicht in Sicht. Die Bank of Japan hat es derweil verpasst, für eine Weihnachtsüberraschung zu sorgen. Sie bleibt ihrer ultralockeren Geldpolitik treu.

CHART DER WOCHE

Mehr als schmückendes Beiwerk
Die fünf dividendenstärksten Aktien des SMI



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Was der Zins bei Obligationen ist, das ist die Dividende bei Aktien. Anlegern bietet sie aber nicht nur ein wiederkehrendes Einkommen, sondern trägt auch massgeblich zur Gesamtrendite eines Aktieninvestments bei. Zugleich ist eine regelmässige Gewinnausschüttung ein Zeichen für Qualität und Kontinuität. Besonders reich an dividendenstarken Titeln ist der heimische Aktienmarkt. Die durchschnittliche Dividendenrendite im Swiss Market Index (SMI) liegt aktuell bei gut 3%. Unternehmen wie Swiss Re, Zurich oder Swiss Life schütten an ihre Investoren gar 6% oder mehr aus. Wer also noch keine Dividendentitel in seinem Portfolio hält, sollte das aufs neue Jahr hin überdenken.

AUFGEFALLEN

«Good News» von der Insel
Die Verbraucherpreise in Grossbritannien haben sich im November gegenüber dem Vorjahr um 3.9% verteuert. Damit ist die Inflation so tief wie letztmals im September 2021.

AUF DER AGENDA

Pause für den «Marktkommentar»
Unsere Publikation «Marktkommentar» geht in die Weihnachts- und Silvester-Pause. Die nächste Ausgabe erscheint am 5. Januar 2024.

Vorweihnachtliche Ruhe: In der letzten vollen Handelswoche des alten Jahres präsentierten sich die Börsen über weite Strecken lethargisch. Die Hoffnungen der Anleger auf Leitzinssenkungen sowie die tieferen Kapitalmarktrenditen sorgen zwar immer noch für eine positive Grundstimmung, vieles davon ist aber in den Kursen eingepreist. Darüber hinaus rückte der rückläufige Gewinn des US-Logistikriesen Fedex die Konjunktursorgen zurück in den Fokus der Börsianer. Am Freitagmorgen resultierte für den Swiss Market Index (SMI) ein Wochenminus von 0.8%. Unter deutlichem Abgabedruck stand nach dem geplatzten Deal mit der Luxusgüterplattform Farfetch die Aktie von Richemont. Gefragt waren dagegen die Valoren der Grossbank UBS und jene des im laufenden Jahr unter die Räder gekommenen Pharmazulieferers Lonza. Die Privatbank Julius Bär hat derweil die Quittung für ihre Geschäfte mit der insolventen Signa-Gruppe erhalten: Die Ratingagentur Moody's senkte das langfristige Emittentenrating von A2 auf A3 sowie den Ausblick von stabil auf negativ. Einen Tick vorsichtiger gibt sich mit Blick auf das Gesamtjahr 2023 Phoenix Mecano. Der Komponenten- und Gehäusehersteller erwartet, dass der Gewinn vor Sondereffekten um gut 10% wachsen wird. Trotz Zurückhaltung stellt das Unternehmen damit ein neues Rekordergebnis in Aussicht. Positive Nachrichten gab es aus dem Hause Swatch. Der Uhrenbauer hat das Markenrechtsstreit-Verfahren gegen Samsung um dessen «Watch Face»-Apps endgültig gewonnen.

Nichts Neues im Land der aufgehenden Sonne: Die Bank of Japan (BoJ) hält über den Jahreswechsel hinweg an ihrer ultralockeren Geldpolitik fest. Der Leitzins verharrt bei -0.1%, der Zielwert und die Obergrenze für die Rendite 10-jähriger Staatsanleihen liegen weiterhin bei 0% respektive 1%. Angesichts des chronisch schwachen Yen und der seit mehr als einem Jahr über der 2%-Marke liegenden Inflation wächst jedoch die Wahrscheinlichkeit, dass Japans Währungshüter im kommenden Jahr ihre Negativzinspolitik beenden werden. Wir prognostizieren auf 12-Monats-Sicht eine Leitzinsanhebung auf 0%.

Zwei Welten: Der deutsche DAX hat unlängst ein neues Allzeithoch markiert. Der amerikanische S&P 500 Index ist nicht weit davon entfernt. Infolge der jüngsten Rally sind beide Aktienindizes aber stark überkauft. Der chinesische CSI 300 Index fällt dagegen von einem Tief aufs nächste. Hauptgrund ist die Immobilienkrise im Reich der Mitte. Mit Blick auf 2024 könnte dieser Renditerückstand – zumindest kurzfristig – Kaufgelegenheiten bieten.

Apple stoppt Uhrenverkauf in den USA: Wegen eines verlorenen Patentverfahrens gegen das Medizintechnologie-Unternehmen Masimo hat Apple den Onlineverkauf seiner Uhrenmodelle Series 9 und Ultra 2 in den USA vorsorglich eingestellt. Noch bis zum 25. Dezember kann Präsident Joe Biden gegen das Urteil der US-Handelsbehörde ITC Veto einlegen. Ab dem 24. Dezember werden die smarten Zeitmesser nicht mehr in den physischen Geschäften verfügbar sein. Auf den Aktienkurs des Technologieriesen hatte die Nachricht kaum Auswirkungen. Der Titel notiert mit rund 195 US-Dollar weiterhin knapp unter seinem Allzeithoch.

Mehr Wachstum, weniger Inflation: Die von der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) befragten Ökonomen zeigen sich mit Blick auf die Entwicklung der Schweizer Wirtschaft im nächsten Jahr etwas optimistischer als noch im September. Sie erwarten eine Expansion des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 1.4% statt zuvor 1.3%. Zugleich haben die Experten ihre Inflationsprognosen um 0.2 Prozentpunkte zurückgenommen.

Die besten Wünsche: Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für Ihr Interesse an unserem Marktkommentar bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten erholsame Festtage und einen guten Rutsch in ein glückliches und erfolgreiches 2024. Bleiben Sie gesund.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.